

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN77590810X_17860307

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky –
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>



Hamburger RELATIONS-COURIER

10 Woche 2tes Stück, Dienstags 7 März.

Madrid, vom 31 Januar.

Nie ist die Einigkeit zwischen uns und den Türken so vollkommen gewesen, als sie jetzt ist. Der Großherr wird nächstens einen Ambassadeur mit kostbaren Geschenken hieher schicken; und der Hof wird denselben, so bald er unsere Staaten erreicht hat, freyhalten.

In der nördlichen Gegend von Mexico, 50 Meilen von Mexico, hat man eine Goldader entdeckt, aus welcher bereits 1500 Mark Gold nach der Hauptstadt geschickt worden sind. Es ist sehr rein; und der Grad der Güte desselben ist 22½ Carat.

Paris, vom 27 Februar.

Man befürchtet, daß unser bevollmächtigter Minister in Rußland, der Herr Graf von Segur, in seiner Unterhandlung, wegen des mit der gedachten Krone zu schließenden Handels-Tractates, nicht allerdings glücklich seyn dürfte.

Antwerpen, vom 2 März.

Man sieht hier neue französische Louis d'or, die nach dem jetzigen Goldpreis bey uns nicht mehr, als 11 Gulden und 18 Sols, Brabantisches Courantgeld, werth sind.

Aus Holland, vom 28 Februar.

Im Haag erneuert sich das Gerüchte, daß Ihre Königl. Hoheit, die Gemahlinn des Prinzen Erbstatthalters, sich, mit ihrer jungen Prinzessin-Tochter, nach Berlin begeben; der gedachte Prinz selbst aber, mit seinen beyden Fürstlichen Kindern, auf so lange nach seinen Deutschen Staaten gehen werde, bis die Angelegenheiten eine andere Wendung werden genommen haben. Durch die Neuener mit der Deffnung des sogenannten Statthalterlichen Thores ist den Privilegien des Prinzen

wieder ein grosser Stoß beygebracht worden. Dieses Thor ist sonst beständig, auch in Zeiten, wenn keine Statthalter gewesen ist, verschlossen gehalten worden; es hat, ausser dem Statthalter, niemand durch dasselbe fahren dürfen; und es ist im vorigen Jahrhunderte dem Ambassadeur einer der ersten Europäischen Mächte die verlangte Durchfahrt durch dasselbe, bey einer feyerlichen Notification, abgeschlagen worden.

Man wünscht, daß der am 8ten künftigen Monats einfallende Geburtstag Er. Hochfürstl. Durchl., des Prinzen Erbstatthalters, ruhig abgehen möge.

Bev der gestern erfolgten Verwechslung der neuen Fahnen der Holländischen Gardien, auf welchen, statt des Wappens des Statthalters, das Wappen der Staaten befindlich ist, hat ein Fährdich einige Schwürigkeiten gemacht, seine Fahnen zurückzugeben. Er ist sofort in Arrest genommen worden.

Beym Abgange der Post aus dem Haag hat das schöne, zwischen dieser Stadt u. Leiden liegende Dorf, Leydsendam, in vollen Flammen gestanden. Es ist zu befürchten, daß es von Mißvergnügten gelegt worden ist. Ein, in diesem Dorfe wohnhaft gewesener Jude, von Profession ein Schnallenmacher, ist, mit allen seinen Effecten, verbrannt. Auch sind bereits einige Mühlen eingedäschert worden. Da alle Canäle zugefroren sind; so wird das Löschn sehr schwer halten.

Petersburg, vom 17 Februar.

Vorgestern, des Nachmittags, ist Ihre Kayserl. Hoheit, die Großfürstin, Maria Fedorowna, von einer Großfürstin glücklich entbunden worden, welche den Namen Maria erhalten hat, welche höchst fröhliche Begebenheit noch an

eben demselben Tage den Einwohnern der hiesigen Stadt, durch Abkündigung der Cannonen von beyden Befestigungen, bekannt gemacht worden ist.

Wien, vom 25 Februar.

Es wird gegenwärtig allgemein gesagt, daß die Römische Königswahl in Kurzem, zum Besten des Erzhertogs Franz, werde entschieden werden. — Der ebengenannte Prinz wird den Kaiser auf seiner Reise nach Cherson begleiten, zu welcher überaus prächtige Geschenke verfertigt werden. Vorher aber wird Sr. Kaiserl. Königl. Majestät eine kleine Reise nach seinen Italienischen Staaten vornehmen.

Sr. Majestät, der Kaiser, hat allergnädigst geruhet, den Hauptmann, Sebastian Simon, von dem Röl. Kaiserlichen Infanterie-Regimente, wegen 44jähriger treuer und eifriger Dienstleistung, und seiner sonst bey dem Militaire erworbenen Verdienste, sammt seiner Nachkommenschaft, männlich und weiblichen Geschlechts, unentgeltlich in den Adelsstand, mit dem Ehrenworte: von Lindenbergh, zu erheben.

Die Kälte hat sich in den hiesigen Gegenden nun zum zweytenmale eingefunden.

Berlin, vom 4 März.

Vorgestern ist hieselbst folgendes Avancement, welches Sr. Majestät, der König, in der Armees vorgenommen, bey der Parade bekannt gemacht worden:

Zu General-Lieutenants sind erhoben: Von der Cavallerie: die Generalmajors von Zetterberg, von Goetz und von Wohlheim. Von der Infanterie: die Generalmajors von Erlach, von Lehwald, von Woldeck, von Bornstedt, von Pfuhl und von Rodig.

Zu Generalmajors sind ernannt, und haben Regimenter erhalten: die Obersten, Prinz von Hohenlohe, das Altkirchische in Meisse; von Voß, das Jung-Altkirchische in Königsberg, in Preussen; von Dollin, das Altkirchische in Grauburg; von Scholten, das Kellersche in Stettin; von Lichnowski, das Thümasche in Berlin; von Bornstedt, das Belowsche in Magdeburg; von Favorit, das Garnison-Regiment von Naumer; von Eckersberg, das Hefen-Coselsche in Wesel.

Der General-Major von Koenig hat das Billerbeck'sche Regiment in Coeslin, und der General-Major von Naumer das Koenigsche Regiment erhalten. Ferner hat der Oberste von Eben, vom Regiment von Schulenburg, das Dietheusche Husaren-Regiment, und der Major von Budritzki, vom Regiment von Müllendorff, das Grenadier-Bataillon von Scholten erhalten. Der General-Major von Below ist auf Pension gesetzt, und zugleich zum General-Lieutenant und Gouverneur von Stettin, mit einer Zulage von 1000 Rthlr., ernannt. Auch hat der General-Major von Wiedom eine Zulage von 1000 Rthlr. bekommen, und der General-Major von Thüma ist mit einer Pension von 2000 Rthlr. verabschiedet. Auch hat Seine Majestät nach verschiedenaushliche Geschenke an Geld unter die Generals vertheilt.

Sr. Majestät, der König, hat kürzlich seinen Cabinets-Minister, Herrn Grafen von Finkenstein, Excellenz, eine reich besetzte Tabatiere, 3000 Thaler werth, zum Geschenk gemacht.

Der Königl. Französische Cabinets-Courier, Hr. Edward, ist von Petersburg durch die hiesige Stadt nach Paris gegangen.

Der Herr Graf von Sandbühl ist nach Dresden zurückgekehrt.

Bewohnten Mittwochen hat die von Sr. Königl. Majestät im Jahre 1765, auf eben demselben Tage allergnädigst gestiftete Academie des Nobles, das jährliche Andenken ihres Stiftungstages öffentlich gefeiert. Der Professor der Beredsamkeit und Mitglied der Königl. Academie der Wissenschaften, Herr Vorelly, eröffnete die Versammlung mit einer Rede, in welcher er, über die Cultus des menschlichen Verstandes, mit vieler Wärme, Beobachtungen und Gelehrsamkeit, sprach. Nachdem die allergnädigste Königl. Instruction vorgelesen worden war, trat der Herr von Brockhausen, ein hoffnungsvoller Königl. Eleve, auf, und hielt eine von ihm selbst verfertigte Rede, in welcher er über die Progressen, den Wachsthum und das Zunehmen des Allerdurchlauchtigsten Brandenburgischen Hauses, mit innigen Patriotismus, und zum allgemeinen Beyfall aller Anwesenden, sprach.

Vergedorf, vom 6 März.

Am 26ten vorigen Monats hat das hiesige, unter beyden Kaiserlichen freyen Reichsstädten Lübeck und Hamburg gehörige gemeinschaftliche Amt und Städtgen Vergedorf, durch das nach einer 10tägigen Krankheit in einem Alter von beynähe 79 Jahren erfolgte Absterben seines vieljährigen und hochverdienten Amtsverwalters, des Herrn Johann Otte, J. U. L., einen höchst empfindlichen Verlust erlitten. Der Wohlthätige hat durch dem edlen Geh. auch der vielen von der Vorsehung ihm verliehenen vorzüglichen Talente diese Stelle bis in das 52te Jahr mit besonderer Ruhme und einer ausgezeichneten Zufriedenheit beyderseitiger Herren-Obern bekleidet, indem er das ihm anvertraute Amt in diesem grossen Zeitraum nicht nur überhaupt mit der unermüdetesten Treue und aufmerksamen Sorgfalt verwaltet, sondern auch noch an dem Tage, und bis an den Augenblick, da seine letzte Krankheit eingetreten, eines seiner wichtigsten Amtsgeschäfte mit der vollkommensten Heiterkeit bekleidet, und einer seinen vorzüglichen Kräfte beynahe übersteigenden Thätigkeit wahrgenommen. Er war zugleich ein ächter Verehrer der Religion und Tugend, und sein ganzes Betragen war keuselig, und in einem sehr hohen Grade gefällig. Alle Rechtschaffene, sowohl vornehmer, als geringe, die ihn entweder in der Nähe oder Ferne gekannt haben, beklagen daher bey seinem Absterben mit Recht den Verlust eines Mannes, der wegen so vieler liebenswürdigen Eigenschaften sich ihre vorzügliche Hochachtung erworben hatte.

Der am 14ten März dieses Jahres angelegte Verkauf bey in Postel belegenen grossen Backställe und Garten, wird zum 28ten dieses prolongirt, da solche gewis alsdenn verkauft werden soll.

Am Donnerstage, den 9ten März, Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Kloster St. Johannis in öffentlicher Auction verkauft werden, allerhand Mobilien, Kupfer, Zinn, Messing-Geräthe, Leinwand, Frauenkleider, Betten und andere gute Sachen mehr.

Durch den Auctionarium, Hinrich Jürgen Köster, soll auf dem Einbeck'schen Hause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Mittwoch, den 8 März, das abermal's unterkauft gebliebene, in der großen Reichenstraße zur Handlung sehr wohlbelegene Brau-Erbe, in einem Vorder- und Mittelhaufe nebst Speicher bestehend, wozu ein großer Lagerkeller, soll nunmehr, vigore der neuen Gallischen Ordnung, zum dritten- und letztmal zu einem völlig werthseyenden Preis eingesetzt, und gewis verkauft werden. Die Mackler E. Hinz, J. M. Hammann, Stiller, Prale, Domayer, de le Vor, Thormöhlen, Holtermann, Wenz, M. P. und P. J. Krüger, von der Meden, von der Breling, Ryckels, Syllm, Verckenhout, Vosselmann, Goldorf und H. E. Lienau ertheilen hievon mehrere Nachricht.

Montag, den 13 März, ein in der Niedernstraße belegenes Erbe, bestehend in einem im guten baulichen Stande, mit wohltapezirten Zimmern, Kellerrüche, räumliche Diehle und Kornböden ausgebauten Hause, auf dem mit Alkernen belegten Hofplatz ein Alsterbrunnen, hinter demselben ein mit verschiedenen Bäumen wohl eingerichteter Garten, worin ein Lusthaus, und soll zu einem völlig werthseyenden Preis eingesetzt werden. Die Mackler Hinz, Stiller, Scheuffling, Syllm, M. P. und P. J. Krüger, von Fuchs, Glickwier, Liemann und Lienau ertheilen hievon mehrere Nachricht.

Mittwoch, den 15 März, ein am alten Millernsteinwege belegenes, in dem besten Stande seyendes Erbe, mit den Zubehörungen, solches bestehet aus zwey massiv gebaueten Häusern, worunter ein großer Wohnkeller, in jeden der beyden Häuser ist eine geräumige Diehle, große Zimmern, Kellerrüche, große Böden, und ein feinerer Hofplatz, worauf eine Pumpe zu hartes Wasser, auch hat eines von diesen Häusern ein Hintergebäude mit einem großen Garten, worin ein Lusthaus.

Selbigen Abend ein auf dem Rehrwieber, am Orde bey'm Fleth, belegenes Erbe, so aus ein logeabel eingerichtetes Wohnhaus, worin geräumige Zimmern, helle Diehle, Kellerrüche, Waarenböden und Lagerkeller sind, bestehet; diese beyden Erben sollen zu einem werthseyenden Preis eingesetzt werden, und ertheilen die Mackler Stiller, Dendas, J. P. Hammann, Holtermann, Scheuffling, von der Meden, Syllm, M. P. und P. J. Krüger, Glickwier, Pasischefsky, von der Breling, Grell, Adrianfen und Albert Brandt mehrere Nachricht.

Mittwoch, den 15 März, der unterkauft gebliebene, in Hamm an der Süder-Seefseite gelegener, mit vielen Fruchtbäumen, Alleen und Hecken wohl besetzter Garten, worauf ein logeabel eingerichtetes, mit vielen Zimmern versehenes Herren-Haus, und ein neu erbauter Flügel, worin ein Orangerie und Gärtner-Haus, nebst Stall und Wagen-Remise; dieser Garten soll zu einem völlig werthseyenden Preis von 3000 Mark eingesetzt werden, und geben die Mackler Stiller, Dendas, J. P. Hammann, Holtermann, Scheuffling, von der Meden, M. P. und P. J. Krüger, von der Breling, Syllm, Glickwier, Pasischefsky, Albert Brandt, Adrianfen und Grell mehrere Nachricht.

Montag, den 20 März, ein im alten Wandbrahn an der grossen Wasserseite belegenes, sehr wohl eingerichtetes modernes Erbe, bestehend aus einem Vorder- und Mittelhaufe, worinnen, ausser sechs sehr grosse Zimmern im Mittelhaufe, neun wohl apptirte Stuben und Kammern

im Vorderhaufe, zwey Waarenböden, benebst eine grosse Diehle, einen geräumigen Lagerkeller, und im Untertheil des Mittelhauses eine grosse Küche, wozu ein Hofplatz, worauf verschiedene Räume, ein Alsterbrunnen und eine doppelte Radwinde am Fleth, u.

Selbigen Abend ein im Rödgersmarkt belegenes Brau-Erbe, bestehend in einem Vorder-, Mittel- und Hinterhaufe, worinnen verschiedene wohl eingerichtete Zimmern und Kammern, einem grossen Lagerkeller, einem Alsterbrunnen, Stallung zu Wagen und Pferde, und ein Raum an der Herrlichkeit. Dieses Brau-Erbe bringt, wegen Recense eines Pfannen-Briefes und für den Antheil am Kandel-Lappen, und wegen Miete des Hinterhauses, gute Recenzen.

Noch selbigen Abend, ein bey der Staven-Pforte belegenes, in zwey Wohnungen bestehendes Erbe, worinnen verschiedene wohl eingerichtete Zimmern, u. und das schönlich gute Inventar einbringt. Von diesen dreyen Erben ertheilen die Mackler G. J. von Hagen, J. P. Hammann, J. W. Brandt, Ditz, von der Meden, M. P. Krüger, Syllm, Goldorf und Lienau mehrere Nachricht.

Montag, den 27 März, ein in der Steinstraße im guten baulichen Stande befindliches Wohn-Erbe, hinter demselben sechs Wohnsäulen und sechs Wohnböden, ein Garten-Platz und Alsterbrunnen, in dem Hause sind logeable Logiementer, geräumige Diehle, und unter demselben an der Straße ein Keller, worin seit vielen Jahren die Fett-Handlung mit gutem Nutzen getrieben, u. soll zu einem völlig werthseyenden Preis eingesetzt werden. Die Mackler Stiller, von der Meden, M. P. und P. J. Krüger, Glickwier, von der Breling, Syllm, Wödrner und Scheuffling ertheilen hievon mehrere Nachricht.

Montag, den 27 März, ein ausserhalb dem Deichthor, am Vorgefche, an der Ecke von dem Fleichergang, unweit des Hinterposten, im guten Stande und pleasant belegenes Haus und Garten, mit guten Fruchtbäumen besetzt, dasselbe soll zum ersten- und letztmal zu einem völlig werthseyenden Preis eingesetzt, und kann gleich geliefert werden. Die Mackler Stiller, Verckenhout und Thormöhlen ertheilen hievon mehrere Nachricht.

Durch den Auctionarium, Hinrich Jürgen Köster, soll in der Schiffergesellschaft öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

Mittwoch, den 8 März, das dreymastige Galliotsschiff, genannt Aurora, groß circa 200 Lasten Koggen, so wie es zuletzt im May-Monat von Nantes anhero gekommen. Der Mackler Peter Springhorn ertheilet hievon mehrere Nachricht.

Selbigen Abend das einmastige Galliotsschiff, genannt die Frau Maria, circa 70 Lasten groß, so wie es mit Schiffer Larsen Köper zuletzt von Bergen anhero gebracht und hier im Haven lieget. Der Mackler Jara Hinrich Brödermann ertheilet hievon mehrere Nachricht.

Durch den Auctionarium, Hinrich Jürgen Köster, sollen folgende Auctiones gehalten werden:

Donnerstag, den 9 März, des Vormittags um 10 Uhr, im Langengange, diverse Mobilien, als rufbaumene Commoden, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, Mannskleider, Leinwand, etwas Silberzeug, Kupfer

Zinn, Messing, und andere Sachen mehr; wie auch ein rother lakener Mannsrock, Weste mit Gold, eine silberne Taschenuhr, ein zinnerner Willkommst nebst Fahne, mit 7 dazu gehörigen silbernen Schilden, 5 Species Thaler, mit Oesen und messingene Ringe, ein Regiment Holz, und sonst dazu gehörige Sachen mehr.

Montag, den 13 März, in einem wohlbekannten Sterbehaufe in der Neustädter Gublentwiete, allerhand gute Mobilien, als grosse nussbaumene Schränke, (welche so gleich den ersten Morgen verkauft werden sollen,) Spiegel, gel. Comptoir, Bücher-Schrank mit Französisches Spiegelglas, Commoden mit marmorn Blatt, Schreib-Bureau, alles mit Königsholz ausgelegt, ferner nussbaumene Commoden und Spiel-Tische, mahagony Thee- und Spiel-Tische, eine damastene Bettstelle, ein mahagony Englischer Bettstisch mit Behängsel, damastene Fauteuils, dito Stühle, ein Dresdener porcellainen Tisch-Service, mit bunten Blumen und goldenem Rand, ein dito ganz complet Ökändisches, ein dito von gelben Engl. Fayance, ein Dresdener porcellaines Thee-Service, mit bunten Blumen und goldenem Rand, ein dito mit purpurnen, ein dito blau und weiss, Dresdener Potpouris und Puppen, Dresdener Messer und Gabeln, mit silbernen Klingen, Gläser und Karaffen, mit und ohne goldenem Rand, extra fein holländisches damastene Tisch-Gedecke, seine und ordinaire Decken, holländisch leinene Betttücher, ein dreyfüßiger Spiegel-gläserner Aufsat, eine französische Diehlen-Uhr mit Gehäuse, Betten, eine eiserne Geldkiste, Kupfer, Zinn, Messing und eine eiserne Geldkiste, u. a. m.

Mittwoch, den 15 März, im Rüdingsmarkt, vom Vorscheide linker Hand vornean, Mannskleider, diverses Leinengerath, verschiedene Hausmobilien, als eine nussbaumene Châtaulle, ein mahagony Toilet mit Spiegeln, ein nussbaumener Eckschrank mit Spiegeln, führerne Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Betten und Bettstellen, Kupfer, Zinn, Messing und eine eiserne Geldkiste, u.

Die angesetzte gewesene Auction von Weinen und Stück-Gässern eines angesehenen Lagers auf den 9ten dieses kann, wegen der eingetretenen starken Kälte, nicht gehalten werden, und wird bis zum 16ten dieses, wenn die Witterung sich ändert, ausgesetzt.

Am Mittwoch und Donnerstag, den 9ten und 10ten März, Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Börsensaale eine Parthey diverse gedruckte Cattunen und seine Zigen, angechnittene dito, couleure Nordor Lakon, couleure melirte Sommer-Laken, Oberländische Lakon, Bergen op Zoom, irisirte Düssel, Cimens, gelbunre Cattins, Lampins, melirte 21 halbe Yard Englische Carzen, schwarze Belverets, Manchester mit Gold, weisse 6 Viertel breite Flanelen, schwarz gefärbte Flanelen, die Sorten baumwollene Strümpfe, seidene Strümpfe, Greifenbergerleinen, Stieg-Leinen, und 8 Viertel breit Leinen, nebst einige seidene und wolene Waaren, in der Auction für baare Bezahlung in courantom Gelde verkauft werden, durch die Mackler von Hagen und Otte.

Am Mittwoch, den 9ten März, des Vormittags um

10 Uhr, soll auf dem Neuenwall, vom Jungfernstieg rechter Hand im 4ten Hause, in öffentlicher Auction verkauft werden, eine Parthey Französische Schreibpapiere, durch die Mackler P. Texier und J. D. Rodenburgh.

Am Mittwoch, den 9ten März, Morgens um 10 Uhr, soll im Grimm, von der Grünenstrasse linker Hand im 6ten Hause, eine Parthey Domingo- und Triage-Coffee, für Rechnung, wenn es angehet, in öffentlicher Auction verkauft werden, durch die Mackler Busch, Zier und Wölber.

Donnerstag, den 9ten dieses, Vermittags um 10 Uhr, soll in der Grünenstrasse, vom Englischen Hause linker Hand im 2ten Hause, eine kleine Parthey Caroliner Kaffee an den Meistbietenden verkauft werden, durch die Mackler Goverts, von Blechen und Busch.

Samstag, den 11ten dieses, Vormittags um 11 Uhr, sollen auf dem Börsensaale einige Actien in der Fünften und Sechsten Assurance-Compagnie an den Meistbietenden verkauft werden, durch die Mackler Texier und Goverts.

Am Dienstag, den 14ten März, des Morgens um 9 Uhr, und des Nachmittags um 3 Uhr, soll in der Neustädter Gublentwiete, auf Schellen Hof im Raum, für Rechnung der Herren Assuradeur, die in dem neulich entstandenen Brande beschädigte Waaren, als Indigo, Arap, Nidthe, Gummi, Cochenille, Alaun, ganzes Zernambeck, Japan, St. Martens u. geschelt Blauholt, Spangrün, Vitriol, Bau, Orseille, Portische Schmalz, geraspelt und gemahlen blau Holz, wie auch Coffee, Pfeffer, gelb Wachs, Cassia, Cumin, Lorbeeren, kleine Pommerangen, Asafoetida, Christalli Tartari, Cascarilla, Thee Boy, Salpeter, und ein Rest Pongl. Del, in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung verkauft werden, durch die Mackler Hauschildt, Mel o und C. E. H. Schröder.

Am Dienstag und Mittwoch, den 14ten und 15ten März, Morgens um 10 Uhr, soll auf dem Börsensaale in öffentlicher Auction verkauft, und gänzlich aufgeräumt werden, eine ansehnliche Parthey gedruckte Cattune, seine und extra seine Zigen, Ökändische Eingang, seidene Strümpfe, seidene Manns- und Dames Handschuhe, seidene doppelte Geldbeutel, couleure Roth und Etiefseide, einige Stücke weiß Hausmachen Leinen, blau und weiß gestreift und gewürfelt Leinen, nebst mehr andere Waaren, durch die Mackler Deneken und Hagedorn.

Wenn die von mir bisher mit Johann Friedrich Westphalen, unter der Firma: Hansen & Westphalen, geführte Zuckersieder-Compagnie Handlung, gänzlich aufgehoben, und von mir, gegen Uebertragung der Activorum, alle und jede, wirklich die Compagnie betreffende Passiven Schulden zu bezahlen übernommen worden; so mache ich solches hiedurch öffentlich bekannt, und ersuche diejenigen, welche an der nunmehr aufgehobenen, unter der Firma: Hansen & Westphalen, geführten Compagnie Zuckersieder-Handlung, rechtliche Forderungen haben, sich damit bey mir in Vierzehn Tagen zu melden, und ihre prompte Befriedigung zu erwarten. Hamburg, den 6ten März, 1786. Johann Friedrich Hansen.